

Winterthur und Zürich, 8. Mai 2000

KR-Nr. 178/2000

A N F R A G E von Chantal Galladé (SP, Winterthur) und Erika Ziltener (SP, Zürich)

betreffend Forderungen des Gesundheitspersonals

Vom 2. bis 4. Mai hat das Gesundheitspersonal in über 20 Spitälern und Pflegeheimen des Kantons Zürich eine progressive Protestpause und Aktionen durchgeführt, um auf die unhaltbare Situation in der Pflege aufmerksam zu machen. Zentrale Forderungen waren gleicher Lohn für gleiche Arbeit, keine Rationierung der Pflege, die Besetzung aller Stellen und keine Spitalprivatisierung. Nach Auskunft der Organisierenden dieser Aktionstage wurde mit diesen von Seiten der Regierung kein Kontakt aufgenommen. In diesem Zusammenhang wird die Regierung ersucht, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist der Regierungsrat bereit, mit den Ansprechpersonen der AGGP (Aktion gesunde Gesundheitspolitik) nachträglich Kontakt aufzunehmen? Wenn ja, wann und in welcher Form? Wenn nein, warum nicht?
2. Ist der Regierungsrat bereit die AGGP wie den SBK und Gewerkschaften als Partnerin zukünftig in die Verhandlungen einzubeziehen? Wenn nein, warum nicht?
3. Was ist die Haltung der Regierung in den einzelnen Forderungen, keine Rationierung in der Pflege, eine Besetzung der unbesetzten Stellen? Wie gedenkt die Regierung die Massnahmen, die sie treffen will umzusetzen und in welchem Zeitraum?
4. Sollte der Entscheid des Verwaltungsgerichts länger als bis Ende Jahr ausbleiben, was gedenkt der Regierungsrat in diesem Fall für die Übergangszeit zu unternehmen?
5. Was unternimmt die Regierung um die Attraktivität des Pflegeberufes zu fördern?

Chantal Galladé
Erika Ziltener